

Zustimmung vs. Widerstand

Konsens

Wer ist dafür?

Maximierung der Zustimmung

Wenig Rücksicht auf Minderheitsbedürfnisse

vs

Konsent

Welche Einwände gibt es?

Minimierung der Einwände

Integration von Minderheitsbedürfnissen

Nicht die Stimme, sondern das Argument zählt

- > Lösungsorientiert
- > Zukunftsorientiert
- > Ressourcenorientiert
- > Entscheidungswillig
- > Reflexionswillig

Abstimmung durch Handzeichen



Vorbehaltlose Zustimmung



Enthaltung



Bedenken

die gehört werden sollten



Schwere Bedenken

die berücksichtigt werden sollten



Veto

d.h. ich blockiere die Entscheidung, denn sie schadet den Zielen / dem Zweck der Organisation

Regeln

- > Ein Konsent ist ein Entscheidungsverfahren für Gruppen, in dem ein **Entscheidungsvorschlag gesucht und entwickelt wird**, der **minimale Einwände** und **kein Veto** bei den Gruppenmitgliedern erzeugt.
- > Wer einen Einwand äußert, ist auch aufgefordert, daran **mitzuwirken, diesen Einwand aufzulösen** (Einwand in die Lösung integrieren).
- > Das Konsent-Verfahren strebt nach **einwandfreien Entscheidungen**, d.h., niemand hat mehr ein Veto „offen“.
- > Die **Alternative** zu einer Konsent-Entscheidung ist immer die **Ist-Situation**.
- > Ein Veto soll einen **schwerwiegenden** und möglicherweise existenziellen **Schaden** verhindern. Ohne eine signifikante Weiterentwicklung/Änderung der Lösungsidee wird es zu keinem Fortschritt kommen.
- > Ein **Veto wird gewählt**, wenn ein Vorschlag grundlegenden Überzeugungen/Werten widerspricht.
- > **Mehrere Ideen vergleichend bewerten** durch Abfrage des Widerstandes (0= kein Widerstand; 10 = sehr hoher Widerstand) gegen die Idee(n).